

Salzburger
Berufsschilehrer
& Snowboardlehrer
Verband

Salzburgs Skischulen:

- ⇒ **sind wichtiger Wirtschaftsfaktor im heimischen Wintertourismus!**
- ⇒ **fördern den Skinachwuchs und setzen auf Qualität!**
- ⇒ **vermarkten sich gemeinsam professionell!**

Ihr Gesprächspartner:

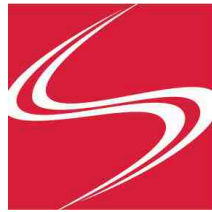
Gerhard Sint
Obmann des SBSSV

Kontakt:

Gerhard Sint
Obmann SBSSV
Mobil: +43 (0)664.4340866

Mag. Petra Hutter-Tillian
Geschäftsführung SBSSV
Mobil: +43 (0)664.4646780

SBSSV Salzburger Berufsschilehrer
& Snowboardlehrer Verband
5671 Bruck/Glstr., Waagstr. 12
info@sbssv.at
www.sbssv.at



Skischulen haben in 10 Jahren mehr als 1 Million Anfänger ausgebildet

Salzburgs Skischulen sind wichtiger Wirtschaftsfaktor im heimischen Tourismus und fördern die Jugend

SALZBURG. Mit knapp 6.000 Mitarbeitern pro Wintersaison zählen die rund 130 Salzburger Ski- und Snowboardschulen zu den wichtigsten Arbeitgebern und Wirtschaftsmotoren im heimischen Wintertourismus. Rund 100.000 Anfänger, davon ca. 75.000 Kinder, erlernen Winter für Winter in den Salzburger Skischulen das Ski- und Snowboardfahren – viele dieser Anfänger werden später zu Stammgästen. Die Schulen betreiben knapp 400 eigene – für die Gäste kostenlose – Aufstiegshilfen wie Zauberteppiche oder Seillifte. Sie benötigen für die Unterbringung ihrer Mitarbeiter pro Saison rund 2.000 Betten, was bei einer durchschnittlichen Belegungsdauer von 60 Tagen mehr als 100.000 Nächtigungen ausmacht; das entspricht in etwa der Nächtigungszahl der Tourismusregion Hochkönig während einer gesamten Wintersaison. Jedes Jahr nehmen rund 3.000 Ski- und Snowboardlehrer an den Aus- und Weiterbildungen des SBSSV teil, in allen Salzburger Skischulen finden wöchentliche Technik- und Unterrichtstrainings auf Schnee statt. „Fakten wie diese sind vielen unserer touristischen Partner oft nicht wirklich bewusst. Sie belegen aber eindrucksvoll die Bedeutung der heimischen Skischulen als Teil des wintertouristischen Gefüges“, meint Gerhard Sint, Präsident des SBSSV/ Salzburger Berufsski- & Snowboardlehrer Verband.

Skischulen sind wichtige „Botschafter“ für ihre touristischen Partner

Die Skischulen und ihre Mitarbeiter sind wichtige Botschafter für die touristischen Partner, betont Sint: „Wir verbringen jeden Tag mehrere Stunden in engem Kontakt mit unseren Gästen und können dabei als positive Multiplikatoren sehr viel im Sinn unserer Partner bewirken. Wir können beispielsweise unsere Gäste gezielt darüber informieren, wie die Beschneidung funktioniert und welcher Aufwand damit verbunden ist.“ Ein anderes Beispiel: Die Skilehrer haben die besten Möglichkeiten, das touristische Angebot im Ort und der Region „an den Mann bzw. die Frau zu bringen“ und ihnen entsprechende Tipps zu geben. Studien belegen, dass Salzburgs Ski- & Snowboardlehrer besonders auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Wintergäste eingehen können, diese begeistern und zum Wiederkommen motivieren. So werden aus Neu-Einsteigern wertvolle Stammgäste.

Skischulen betreiben aktiv Nachwuchsförderung

9 von 10 Salzburger Ski- & Snowboardschulen betreiben ein eigenes Kinderland, damit schon die kleinsten Wintergäste mit viel Spaß und Freude sowie unter professioneller

Anleitung das Skifahren kinderleicht erlernen können. Rund 2/3 (ca. 20 Mio. EURO) aller Skischulinvestitionen wurden in den letzten 10 Jahren in den sog. Kinderbereich investiert. Für Wintergäste stehen in den Salzburger Ski- & Snowboardschulen insgesamt 400 kostenfreie Aufstiegshilfen zur Verfügung, damit Skischulgäste schneller, leichter und genussvoller lernen können. Jede 2 Salzburger Ski- und Snowboardschule verfügt über einen eigenen Kinder-Indoorbereich, der es den jungen Skischulgästen ermöglicht zu rasten, zu essen, zu toben und zu spielen! In jedem Salzburger Ort bzw. Region gibt es besonders auf „Einheimische“ abgestimmte und preislich attraktive Angebote für (Klein-) Kinderunterricht in der Vor- und Nebensaison.

Skischulen setzen auf bestens ausgebildete und geschulte Mitarbeiter

In den Salzburger Ski- und Snowboardschulen werden Ski- und Snowboardlehrer aller Ausbildungsstufen eingesetzt und zur Fort- und Weiterbildung motiviert. Über deren Interessensvertretung, dem SBSSV, nehmen jährlich knapp 3.000 Personen an Aus-, Fort- und Weiterbildungen teil. Somit ist „Skilehrer“ bzw. „Snowboardlehrer“ kein Mangelberuf im Salzburger Tourismus. Alle Ski- und Snowboardlehrer müssen alle 3 Jahre an einer geestlich vorgeschriebenen Fortbildung über den SBSSV teilnehmen, darüber hinaus finden wöchentlich in allen Salzburger Ski- und Snowboardschulen Technik- und Unterrichtsschulungen statt.

Skischulen vermarkten sich professionell und gemeinsam

Wenn es darum geht, Kindern und Erwachsenen das Skifahren und Snowboarden mit viel Spaß und Leidenschaft beizubringen, sind Salzburgs Ski- und Snowboardschulen bereits Vorreiter. Wenn es darum geht, sich professionell zu vermarkten, sind sie ab heuer ebenfalls ein Pionier. Ab 10. Dezember geht die neue Buchungsplattform *book2ski.com* online. Mit dem gleichen Engagement, mit dem normalerweise die Freude an Salzburgs beliebtesten Wintersport vermittelt wird, wurde dieses Projekt entwickelt. Das Ergebnis ist eine Buchungsplattform, welche Vorteile für alle bietet: Den Kunden und Gästen, den Ski- und Snowboardschulen und zu guter Letzt sogar der heimischen Wirtschaft. Der Kunde profitiert von einer umfassenden Information über die Salzburger Ski- bzw. Snowboardschulen in den gewünschten Orten, von der Vergleichsmöglichkeit verschiedener Anbieter und von der zertifizierten Qualität der Ski- und Snowboardschulen. Nicht zu vergessen, dass 5 % Frühbucherrabatt gegeben und eine unkomplizierte Abwicklung der Buchung direkt von zu Hause gewährleistet wird.